

JAHRES BERICHT

'20

ÜBER UNS

Das Forum Bildung Digitalisierung setzt sich für systemische Veränderungen und eine nachhaltige digitale Transformation im Bildungsbereich ein. Im Zentrum unserer Arbeit stehen die Potenziale digitaler Medien für die Schul- und Unterrichtsentwicklung. In unseren Projekten, Publikationen und Veranstaltungen und im Dialog mit Bildungspraxis, Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft identifizieren wir Gelingensbedingungen für den digitalen Wandel an Schulen, bündeln die Expertise im Feld und navigieren die entscheidenden Akteure durch die notwendigen Veränderungsprozesse.

INHALT

01

Einleitung

SEITE 04

02

Projekte

Produkte

Netzwerke

Rahmenbedingungen

Planung und Ausblick

SEITE 06

03

Organisation

Allgemeine Angaben über die
Organisation

Organisationsstruktur

Governance der Organisation

SEITE 20

04

Finanzen

SEITE 23

1. EINLEITUNG

Das Jahr 2020 war für das Forum Bildung Digitalisierung in vielerlei Hinsicht ein besonderes Jahr: Vier Jahre seit Bestehen der Initiative und drei Jahre nach Gründung des Vereins hat sich das Forum als zentraler Partner für Schule, Politik, Verwaltung, Wissenschaft und Zivilgesellschaft etabliert. Die Corona-Pandemie mit ihren enormen Auswirkungen auf den Bildungsbereich hat zudem die Relevanz und die Notwendigkeit einer digitalen Transformation des Bildungssystems eindrucksvoll unterstrichen und das Thema auf eine gesamtgesellschaftliche Bühne gehoben.

Bedingt durch die Pandemie haben sich die Aktivitäten des Forums im Jahr 2020 maßgeblich verändert – bewährte Formate und Veranstaltungen mussten in kürzester Zeit in digitale Formate übersetzt werden. So wurde die Konferenz Bildung Digitalisierung als Leitkonferenz für Schule in der digitalen Welt vollständig digital durchgeführt und bot so einer deutlich

„Unsere gemeinsame Vision ist eine Schule, in der die Potenziale digitaler Medien für Pädagogik und Didaktik systematisch erschlossen, genutzt und ausgeschöpft werden.“

größeren Anzahl an Teilnehmenden die Möglichkeit, sich von Best Practices inspirieren zu lassen und untereinander zu vernetzen. Mit Community Calls und diversen digitalen Workshops im Rahmen des neuen Schulträger Labs wurden zudem deutlich niedrighelligere Formate für unterschiedliche Zielgruppen geschaffen.

Seit dem 1. April 2020 steht das Forum Bildung Digitalisierung unter einer neuen Leitung. Dr. Nils Weichert legte das Vorstandsamt auf eigenen Wunsch nieder und Jacob Chammon, zuvor Produkt- und Projektmanager im Team der Geschäftsstelle und ehemaliger Schulleiter der Deutsch Skandinavischen Gemeinschaftsschule in Berlin, übernahm die Leitung der Geschäftsstelle. Mit der gemeinnützigen Wübben Stiftung konnte zudem die Mitgliedschaft einer neunten Stiftung im Forum Bildung Digitalisierung zum 1. Januar 2021 gesichert werden.

Im Rahmen eines Strategieprozesses wurde die Ausrichtung des Vereins präzisiert: Künftig setzt sich das Forum noch stärker für systemische Veränderungen und eine nachhaltige digitale Transformation im Bildungsbereich ein. Getragen von den Erfahrungen durch die Pandemie ist es die gemeinsame Vision des Vereins und seiner Mitgliedsstiftungen, dass wir eine Schule brauchen, in der die Potenziale digitaler Medien für Pädagogik und Didaktik systematisch erschlossen, genutzt und ausgeschöpft werden.

2. PROJEKTE DES FORUM BILDUNG DIGITALISIERUNG IN 2020

2.1 Produkte für gute Schule in der digitalen Welt

EXIT SCHULBAUSTEINE UND PRAXISLEITFADEN MIKROFORTBILDUNGEN

Im Rahmen des Projekts Schulbausteine wurden bis Ende 2019 prototypische Selbstlernangebote für Schulleitungen und ihre Teams zu den Themen E-Portfolio und Mikrofortbildungen erstellt. Kern der ursprünglichen Planung war das Projekt „Schulbausteine“. Im Prozess wurde deutlich, dass die Entwicklungsstände der Zielgruppe in den Schulen vor Ort und ihre Bedarfe äußerst divers sind und mit dem Angebot der Heterogenität aufseiten der Zielgruppe nicht ausreichend Rechnung getragen werden kann.

In der projektbegleitenden Werkstatt schulentwicklung.digital entstanden wertvolle praktische Inhalte, die auf der Website des Forums veröffentlicht wurden. Bereits produzierte Schulporträts zu gelungenen Ansätzen der digitalen Schulentwicklung wurden zusätzlich für den Blog aufbereitet und zur Inspiration für andere Schulen zur Verfügung gestellt. Die Inhalte des Schulbausteins zum Thema Mikrofortbildungen wurden aufgrund des großen Interesses in einen Praxisleitfaden für Schulleitungen und Lehrkräfte aufbereitet. Der Praxisleitfaden bietet eine praxisorientierte Schritt-für-Schritt-Anleitung für die Einführung von Mikrofortbildungen an der eigenen Schule, um sie als Instrument der Personalentwicklung zu implementieren. Nach der Veröffentlichung wurde der Praxisleitfaden in Workshops vorgestellt, etwa für die UNESCO-Projektschulen, und in das Online-Angebot der Senatorin für Kinder und Bildung des Landes Bremen aufgenommen.

PRAXISLEITFADEN „ZUSAMMENARBEIT VON SCHULE UND ZIVILGESELLSCHAFT IN EINER DIGITAL GEPRÄGTEN WELT“

In Zusammenarbeit mit dem Institut für Technische Bildung und Hochschuldidaktik der Technischen Universität Hamburg (TUHH) wurde ein Praxisleitfaden für die Zusammenarbeit von Schule und Zivilgesellschaft bei digitalen Schulentwicklungsprozessen entwickelt, damit Schulen die Potenziale, die vor allem im Angebot von außerschulischen und zivilgesellschaftlichen Initiativen liegen, wirksamer nutzen können. Oftmals kennen viele Schulen diese Möglichkeiten kaum oder haben bislang eher wenig Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit außerschulischen Partnern. Der Praxisleitfaden soll Schulleitungen darin bestärken, neue Türen zu öffnen und das eigene Netzwerk zu erweitern, um den individuell richtigen Weg für die Entwicklung der eigenen Schule in der digitalen Welt zu finden. Der Praxisleitfaden wurde im Rahmen eines Community Calls und auf der Fachtagung „Dimension Digitalisierung – Schulleitungen stärken“ im September 2020 sowie der Konferenz Bildung Digitalisierung im November 2020 in Workshops vorgestellt.



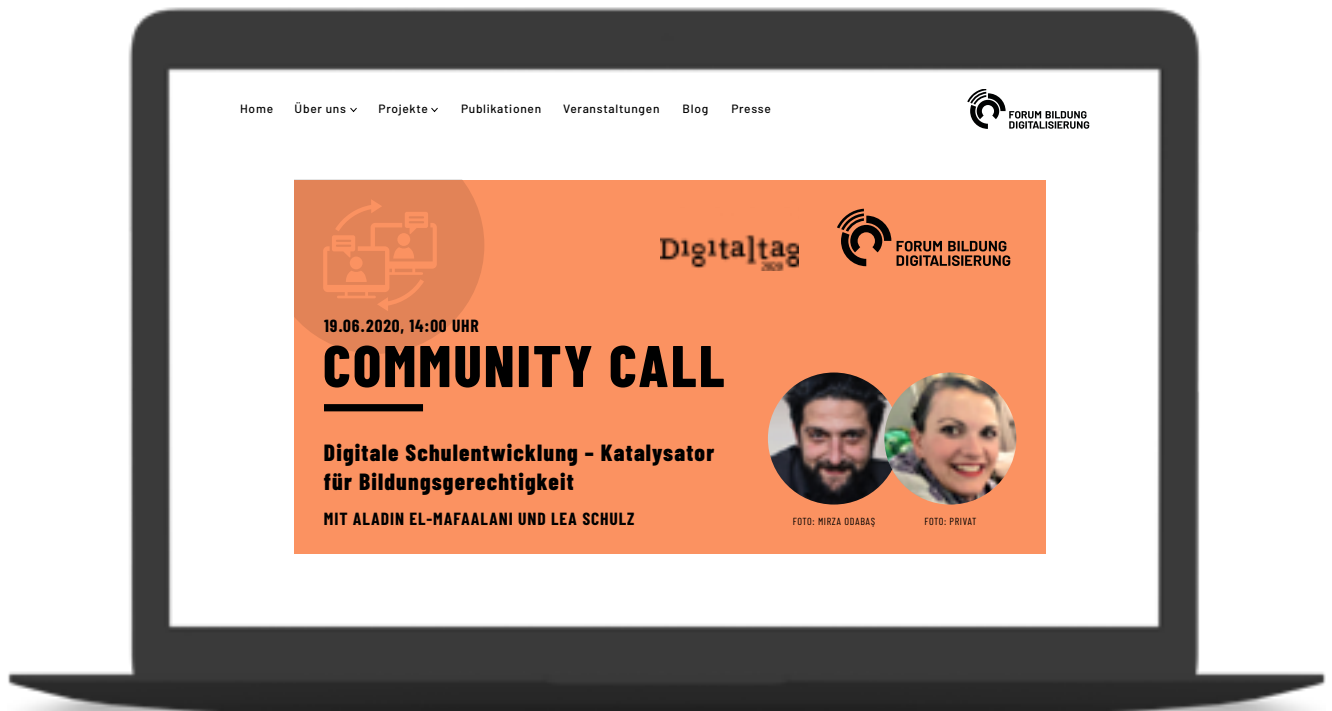
COMMUNITY CALLS

Die Corona-Pandemie und die flächendeckenden Schulschließungen im Frühjahr und Herbst 2020 haben Schulleitungen, Lehrkräfte, Eltern und Schüler:innen vor neue Herausforderungen gestellt. Als Reaktion auf die herausfordernde Situation für viele Schulen rief das Forum kurzfristig im März 2020 mit den Community Calls ein Online-Austauschformat ins Leben. Die Community Calls schaffen einen moderierten Rahmen für den Austausch zwischen schulischen Akteur:innen, der Unterstützung in Krisenzeiten bietet und Schulleitungen und Lehrkräften Mut macht, Neues auszuprobieren.

Mit dem neuen Format konnten insbesondere auch Schulen außerhalb des bestehenden Schulnetzwerks des Forums erreicht und erschlossen werden. An den insgesamt 21 Community Calls im Jahr 2020 haben 951 Personen aktiv teilgenommen. Die Themenplanung erfolgte agil mit Blick auf aktuelle Entwicklungen und konkrete Rückmeldungen aus dem Kreis der Teilnehmenden. Ein Highlight war der Community Call zu Bildungsgerechtigkeit anlässlich des 1. deutschlandweiten Digitaltags im Juni 2020 mit einem Rekord von knapp 120 aktiven Teilnehmenden während der Diskussion.

„Ein Jahr voller Mutausbrüche, toller Menschen und vielen hilfreichen Tipps in den Community Calls!“

Anna Fröhlich, Schulleiterin der Grundschule Westersburg in Solingen



„Der Austausch in den Community Calls war im letzten Jahr für alle eine Bereicherung: sowohl für die eingeladenen Gäste als auch für die Teilnehmenden. Im Fokus stand immer der Austausch auf Augenhöhe, über Perspektiven, Situationen und Positionen hinweg. Die Community Calls sind ein Garant für Qualität in der Debatte um schulische Digitalisierungsprozesse. Wir lernen nie aus und lernen voneinander. Und dazu tragen die Calls des Forum Bildung Digitalisierung bei.“

Prof. Dr. Birgit Eickelmann, Lehrstuhl für Schulpädagogik, Universität Paderborn

WEB-SEMINARE UND BEDARFSANALYSE

Die dreiteilige Web-Seminar-Reihe entstand als Weiterentwicklung und didaktische Vertiefung der Community Calls. Sie richtete sich an Schulleitungen und ihre Teams, Mitglieder von Steuerungsgruppen und andere für die Digitalisierung an Schulen verantwortliche Personen. Für die Reihe wurden Themen ausgewählt, die sich im Rahmen der Diskussionen in den Community Calls als besonders relevant erwiesen: Mikrofortbildungen, Datenschutz und Medienkonzepte. Kern der Web-Seminare war die Wissensvermittlung und inhaltliche Vertiefung der Themen, unter Einbezug von Expert:innen und ihrer Fachexpertise. An die Web-Seminare wurde jeweils ein Follow-up-Angebot nach einigen Wochen angedockt, in dem die Teilnehmenden ihre Erfahrungen in der praktischen Umsetzung gemeinsam reflektieren konnten.

Die Web-Seminar-Reihe wurde parallel evaluiert. Das Fazit fiel positiv aus und der Bedarf der Teilnehmenden wurde insgesamt gut getroffen. Positiv wurden auch die Kuratierung der Inhalte und die Niedrigschwelligkeit des Angebots bewertet. Insgesamt wurde die Web-Seminar-Reihe von den Teilnehmenden als ein motivierendes, anregendes und praxisbezogenes Angebot wahrgenommen. Mit Blick auf die angebotenen Follow-up-Formate ergab die Evaluation, dass es den Teilnehmenden angesichts knapper Zeitressourcen weniger um Reflexion und Austausch unter Kolleg:innen geht, sondern eher Interesse an der Wissensvermittlung und konkretem Input und Tipps besteht.

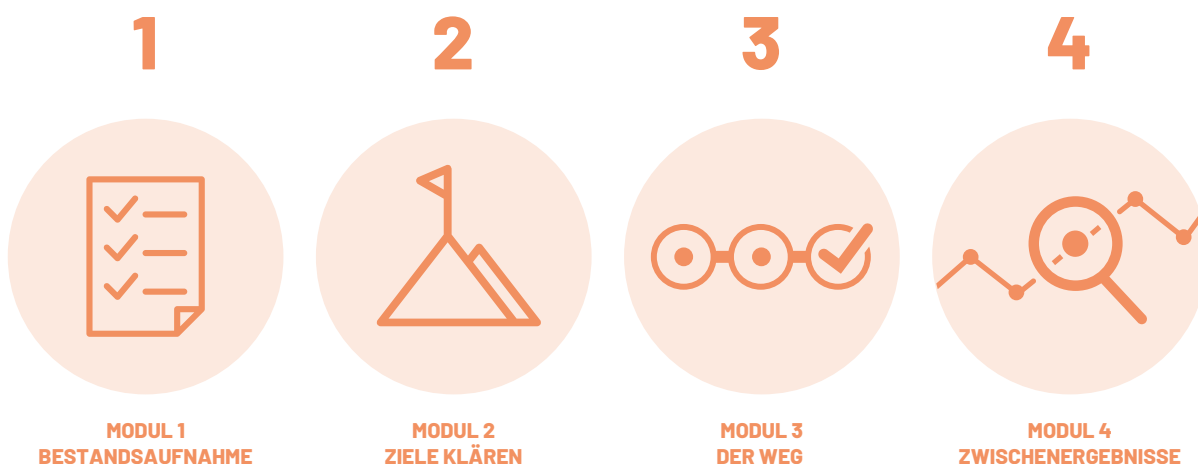
Datum	Titel	Referent:innen	Anzahl der TN
25.05.2020	Web-Seminar: Mikrofortbildungen als Instrument der Personalentwicklung einführen	Kolja Brandtstedt, stellv. Projektleiter der Pacemaker Initiative Katja Wöhlbier, Lehrerin am Carl-von-Ossetzky-Gymnasium Berlin	81
15.06.2020	Follow Up: Mikrofortbildung	Katja Wöhlbier, Lehrerin am Carl-von-Ossetzky-Gymnasium Berlin	9
22.06.2020	Webseminar: Datenschutz	Julia E. Herbst und Julius N. Herbst, Aktuelles Schulrecht Herbst	89
21.07.2020	Follow Up: innovative Schulentwicklung und Datenschutz	Anna Fröhlich, Schulleiterin der Grundschule Westersburg in Solingen	9
01.07.2020	Webseminar: Medienplanentwicklung	Annemieke Akkermans, Lehrerin und Fachbereichsleiterin IT und Medien an der Nelson-Mandela-Schule in Berlin	85
26.08.2020	Follow Up: Medienplanentwicklung	Annemieke Akkermans, Lehrerin und Fachbereichsleiterin IT und Medien an der Nelson-Mandela-Schule in Berlin	9

DIGITALE MODULARE QUALIFIZIERUNGSREIHE

Gemeinsam mit dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) wurde eine digitale Modulare Qualifizierungsreihe initiiert. Ziel der Modularen Qualifizierungsreihe ist es, Schulleitungen und ihre Teams für die Gestaltung von Veränderungsprozessen zu qualifizieren und sie in den schulübergreifenden Austausch über digitale Schulentwicklung zu bringen. Die Kooperationspartner haben ihre Expertisen in der Gestaltung von Fortbildungen und Qualifizierungsreihen und Erfahrungen im Bereich der digitalen Schulentwicklung zusammengebracht, diese Qualifizierungsreihe modellhaft entworfen und erprobt.

Die digitale Modulare Qualifizierungsreihe besteht aus vier Modulen und fand von September 2020 bis Mai 2021 statt. Sie richtet sich zunächst ausschließlich an Schulleitungen aus Berlin und Brandenburg. Geplant ist es, das Angebot ab Herbst 2021 fortzusetzen und dann auch für Schulleitungen aus dem gesamten Bundesgebiet zu öffnen.

DER AUFBAU DER MODULAREN QUALIFIZIERUNGSREIHE



KOOPERATIONSPROJEKT „DIGITALE SCHULE REGIONAL GESTALTEN“

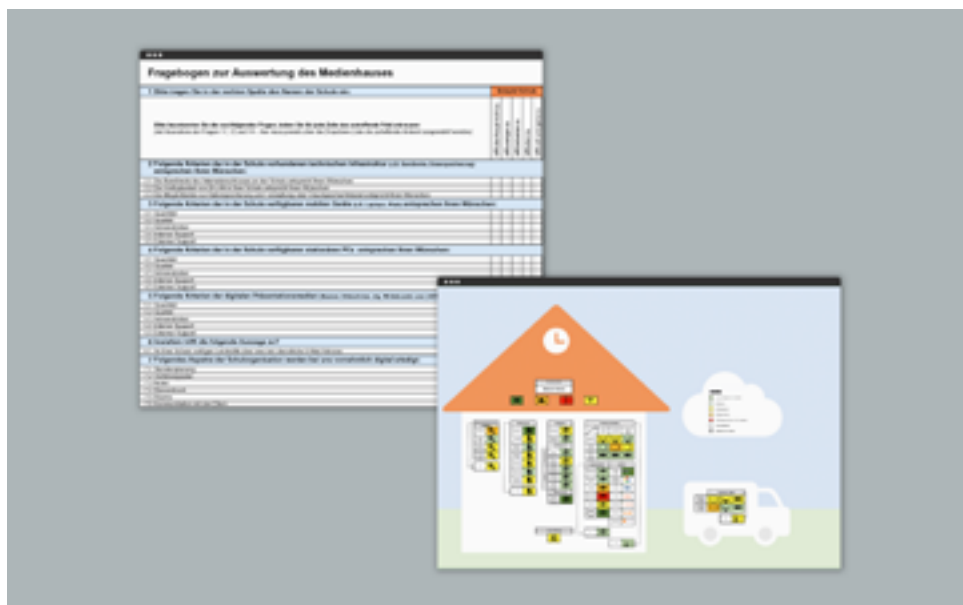
Im Kooperationsprojekt „Digitale Schule regional gestalten“ arbeitet das Forum gemeinsam mit der Bertelsmann Stiftung und dem Zentrum für digitale Bildung und Schule an der Aufbereitung von Unterstützungsangeboten zur digitalen Schul- und Unterrichtsentwicklung, basierend auf den Erkenntnissen und Praxiserfahrungen des Projekts „Schule und digitale Bildung“ in der Bildungsregion Kreis Gütersloh. Die Angebote wie Planungshilfen, Reflexionsinstrumente oder Leitfäden sollen Schulen und Schulträger bundesweit dabei unterstützen, den pädagogisch sinnvollen Einsatz digitaler Medien zu planen und umzusetzen.

Gestartet zu Jahresbeginn 2020 lag der Fokus des Kooperationsprojekts in diesem Jahr zunächst darauf, die praxiserprobten und bewährten Formate und Instrumente,

die bundesweit für Schulen und Schulträger einen Mehrwert schaffen können, aus dem Gütersloher Projekt „Schule und digitale Bildung“ zu identifizieren und aufzubereiten. Gemeinsam mit dem Schulträger Lab erfolgte eine auf die Bedarfe und heterogenen Arbeitsrealitäten der Akteure abgestimmte Weiterentwicklung erster Unterstützungsangebote, die eine Verwendung in unterschiedlichen regionalen Kontexten ermöglichen. Bis zur Konferenz Bildung Digitalisierung wurden diverse Reflexions- und Planungsinstrumente zur Analyse des Ist-Stands, der Zielplanung sowie der Ermittlung von Unterstützungsbedarfen wie zum Beispiel eine Matrix für Schulen und eine Matrix für Schulträger mit Nutzungshinweisen und -anleitungen aufbereitet. Ebenso erfolgte die Aufbereitung einiger Leitfäden zur Umsetzung von Dialog- und Arbeitsformaten wie den Runden Tischen, welche die regionale Zusammenarbeit der Akteure auf Augenhöhe stärken können.

Die Unterstützungsangebote wurden im November 2020 im Rahmen eines Workshops auf der Konferenz Bildung Digitalisierung sowie eines Community Calls vorgestellt und mit den Zielgruppen diskutiert. Außerdem wurde die Erstellung einer Publikation zur regionalen Gestaltung von digitaler Schule vorangebracht, welche alle Unterstützungsangebote in einen konzeptionellen Rahmen einordnet. Damit erhalten auch weitere Partner ebenso wie

Transferagenturen und kommunale Spitzenverbände eine umfassende Orientierung, um den Einsatz der Unterstützungsangebote durch Schulen und Schulträger befördern zu können. Die Veröffentlichung der Publikation als Grundlage eines interaktiven Webangebots sowie die Erweiterung der Unterstützungsangebote, auch um Angebote aus weiteren Regionen, ist in 2021 bis zum Projektabschluss geplant.



2.2 Netzwerke für gute Schule in der digitalen Welt

KONFERENZ BILDUNG DIGITALISIERUNG

Die Konferenz Bildung Digitalisierung ist die Leitkonferenz für gute Schule in der digitalen Welt im deutschsprachigen Raum und zentrale Plattform für den fachlichen Austausch und die Vernetzung aller Akteure im Feld der Digitalisierung und schulischen Bildung. Unter dem Titel „FAST FORWARD – Schulentwicklung digital“ fand die Konferenz am 19. und 20. November 2020 vor dem Hintergrund der andauernden Corona-Pandemie und den Erfahrungen aus den flächendeckenden Schulschließungen komplett digital statt.

Das digitale Format der Konferenz ermöglichte es über 1.600 Teilnehmenden aus den Bereichen Bildungspraxis und -verwaltung, Politik, Wissenschaft und Zivilgesellschaft, sich an zwei Konferenztagen in über 60 Programmpunkten mit dem Fokus auf digitale Schulentwicklung und Visionen für die Schule der Zukunft auszutauschen.

Am Call for Participation haben sich mehr als 150 Projekte, Initiativen und Stiftungen aus dem zivilgesellschaftlichen Netzwerk des Forums an der Konferenz beteiligt, um zukunftsweisende, innovative Konzepte und neue Ansätze für zeitgemäßes Lehren und Lernen zu diskutieren. Durch gezielte Einbindung zahlreicher Bildungspolitiker:innen (u. a. der Bundesministerin für Bildung und Forschung, Anja Karliczek, und der Staatsministerin für Digitalisierung im Bundeskanzleramt, Dorothee Bär) und Akteur:innen aus der Bildungsverwaltung auf Podien und in Austausch- und Arbeitsformaten konnte die Wahrnehmung des Forums als wichtiger und relevanter bundesweiter Akteur gestärkt werden. Auch ist es durch gezielte Kommunikationsmaßnahmen rund um die Konferenz gelungen, die Kernbotschaften des Forums noch breiter zu streuen – mit Community Calls vorab im Rahmen des Tag der Stiftungen 2020 und über Kooperationen mit bekannten Bildungs-Podcasts auf der Konferenz.



Foto: Phil Dera

**KONFBD20: FAST FORWARD –
SCHULENTWICKLUNG DIGITAL**

/ TERMIN: 19./20. NOVEMBER 2020
/ ORT: ONLINE
/ TEILNEHMENDE: CA. 1.700 TEILNEHMENDE



Fotos: Phil Dera





Fotos: Phil Dera

NETZWERKAKTIVITÄTEN

Mit dem CampBD konnten die Netzwerkaktivitäten 2020 weiter verstetigt werden. In dem bedingt durch die Corona-Pandemie online stattgefundenen Barcamp wurden am 7. Mai 2020 aktuelle Themen und anstehende Projekte im virtuellen Raum diskutiert. Ziel des offenen Barcamps war der fachliche Austausch darüber, wie eine gute Zusammenarbeit von Schulen und zivilgesellschaftlichen Akteuren gestaltet werden kann und was Gelingensbedingungen für erfolgreiche Projekte sind, die den digitalen Kulturwandel an Schulen voranbringen. Dabei spielte die aktuelle Pandemie-Situation an den Schulen eine wichtige Rolle.

Rund 65 Teilnehmende brachten ihre Themen in insgesamt neun 60-minütigen Sessions ein, diskutierten über innovative Ansätze, entwickelten Ideen oder sammelten Feedback aus dem zivilgesellschaftlichen Netzwerk. Dabei standen eine Vielzahl von Themen im Mittelpunkt: die aktuelle Krise als Chance, Empowerment von Schulleitungen und Lehrkräften, Bildungsgerechtigkeit sowie die Partizipation, Kollaboration und Interaktion in digitalen Lehr-Lern-Formaten. Neben langjährigen Partnern haben auch einige Initiativen und Organisationen außerhalb des

bestehenden Netzwerks des Forums am CampBD teilgenommen, was ein wachsendes Interesse sowie die große Bereitschaft zeigt, ein aktives zivilgesellschaftliches Netzwerk zu etablieren und darin gemeinsam zu arbeiten. Gewinnbringend für die Diskussion waren auch die unterschiedlichen Perspektiven der Teilnehmenden: Neben außerschulischen Akteuren haben erstmals auch Expert:innen aus Bildungspraxis und -forschung am CampBD teilgenommen.

WEBSITE

Nach dem Relaunch im Jahr 2019 war die Website des Forums auch 2020 die zentrale Informationsplattform rund um den Verein und seine Aktivitäten, Projekte, Publikationen und Veranstaltungen. Die Website wurde dabei laufend an die Anforderungen an einen zeitgemäßen Webauftritt technisch angepasst und in ihrer Funktionalität weiterentwickelt. Besonders etabliert hat sich der Blog, der Expert:innen aus unterschiedlichen Bereichen und Fachgebieten in verschiedenen Formaten zu Wort kommen ließ, um so ein breit geteiltes Verständnis von schulischer Bildung im Kontext der Digitalität in die Welt zu tragen.

2.3 Rahmenbedingungen für gute Schule in der digitalen Welt

FACHTAGUNG

Die Fachtagung wurde 2020 im zweiten Jahr in Kooperation mit der Kultusministerkonferenz und dem Ministerium für Bildung Rheinland-Pfalz unter dem Titel „Dimension Digitalisierung – Schulleitungen stärken. Voneinander lernen in Europa“ veranstaltet. Mit dem Veranstaltungsformat der Fachtagung wird der länderübergreifende Austausch von Ideen und Erfahrungen unter den Kolleg:innen der Bundesländer sowie der Zivilgesellschaft hinsichtlich der Handlungsfelder der Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ ermöglicht.

Im Fokus stand dabei die Unterstützung sowie Fort- und Weiterbildung von Schulleitungen und Leitungsteams als Schlüsselpersonen zur Steuerung von Schulentwicklungsprozessen im Kontext der Digitalisierung. Die zunächst für den 16. und 17. Juni geplante Präsenzveranstaltung in Bingen am Rhein musste aufgrund der Corona-bedingten Dienstreisebeschränkungen in den digitalen Raum verlegt werden. Am 14. September 2020 fand als Alternative für die ausgefallene Präsenzveranstaltung die digitale Fachtagung statt. Neben kurzen Inputs und Keynotes im Plenum (u. a. mit einem Input aus der Schweiz) lag der Fokus auf der aktiven Beteiligung der Teilnehmenden und gemeinsamen Workshop-Phasen, die Anlässe für den

intensiven fachlichen Austausch boten. Die insgesamt 80 Expert:innen aus den Pädagogischen Landesinstituten, Kultusministerien und zivilgesellschaftlichen Initiativen nahmen an den folgenden fünf Workshops teil: Qualifizierungsformate, Unterstützungssysteme für Schulen, Veränderte curriculare Schwerpunktsetzungen, Möglichkeiten und Gelingensbedingungen für Kooperationen und Unterstützung durch digitale Tools. Einige Themen und Ergebnisse der Fachtagung wurden in der zweiten Ausgabe des Fachmagazins Plan BD zum Themenschwerpunkt „Leadership“ aufgegriffen.

Die Fachtagung wird 2021 unter dem bisherigen Themenschwerpunkt fortgesetzt. Die Veranstaltung bot die Möglichkeit, bestehende Aktivitäten des Forums im Bereich Schulleitungsqualifizierung wie die mit dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM) durchgeführte digitale Modulare Qualifizierungsreihe sowie kuratierte Ansätze aus dem zivilgesellschaftlichen Netzwerk in den Diskurs mit den verantwortlichen Akteuren der Bundesländer einzubringen. Ideen für gemeinsame Projekte und Kooperationen wurden im Rahmen der Workshops entwickelt und durch das gestärkte Vertrauen die Möglichkeit zu einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch über die Veranstaltung hinaus verstetigt.



Foto: Michael Setzpfandt

FACHTAGUNG „DIMENSION DIGITALISIERUNG – SCHULLEITUNGEN STÄRKEN. VONEINANDER LERNEN IN EUROPA“

/ TERMIN: 14. SEPTEMBER 2020
/ ORT: ONLINE
/ TEILNEHMENDE: CA. 80 PERSONEN AUS BILDUNGSVERWALTUNG UND ZIVILGESELLSCHAFT



Fotos: Michael Setzpfandt

SCHULTRÄGER LAB

Mit der Frage, wie Schulträger ihre Schulen bei der nachhaltigen Integration digitaler Medien und Technologien und der Stärkung zeitgemäßer pädagogischer Konzepte unterstützen können, wurde 2020 das Schulträger Lab initiiert. Im Rahmen einer wissenschaftlichen Expertise sowie durch den Dialog und die bundesweite Vernetzung von Akteuren des kommunalen Bildungsmanagements im Schulträger Lab wurden Erkenntnisse über deren Arbeitsrealitäten und Unterstützungsbedarfe generiert und gemeinsam Unterstützungsmaterialien weiterentwickelt.

Mit der Expertise „Schulträger in Deutschland – Ihr Beitrag zur Gestaltung des digitalen Wandels an Schulen“ wurde erstmals ein bundesweiter Überblick über die deutsche Schulträgerlandschaft erstellt. Im Fokus dieser Expertise stand einerseits die Analyse der Rahmenbedingungen zur Gestaltung des digitalen Wandels (z. B. Förderrichtlinien, Gesetzgebung, Status) sowie andererseits die Beschreibung der heterogenen Arbeitsrealität von Schulträgern, welche durch die Befragung von Expert:innen entlang der Handlungsfelder Strategie, Netzwerk, Qualifizierung, Ausstattung und IT-Support sowie rechtliche Rahmenbedingungen stattfand. Die Ergebnisse der Expertise bildeten die Basis für die Erstellung einer Handreichung als Orientierungshilfe für Schulträger zur Gestaltung des digitalen Wandels an Schulen mit konkreten Praxistipps sowie Verweisen auf umfangreiche Unterstützungsangebote der

Bundesländer. Expertise und Handreichung wurden in einem digitalen Fachdialog vorgestellt und die Erkenntnisse mit Schulträgern und Akteur:innen aus Bildungspolitik und -verwaltung diskutiert. Das generierte Wissen über die deutsche Schulträgerlandschaft wird seither regelmäßig aus der Bildungsverwaltung (z. B. dem Bundesministerium für Bildung und Forschung) und dem zivilgesellschaftlichen Netzwerk abgefragt, da das Forum damit ein bislang unterrepräsentiertes Feld beleuchtet.

Eine für den 19. und 20. Mai geplante Präsenzveranstaltung des Schulträger Labs wurde wegen der Corona-bedingten Dienstreisebeschränkungen in ein digitales Format überführt und in fünf Termine aufgeteilt: zwei Workshops (20. Mai und 24. September), zwei Arbeitsgruppentreffen (23. und 24. Juni) sowie der Abschluss des Projektes auf der Konferenz Bildung Digitalisierung (19. November). Durch die Initiierung des Schulträger Labs traten insgesamt 19 Schulträger aus acht Bundesländern in einen gemeinsamen kollegialen Erfahrungsaustausch und beteiligten sich am Entwicklungsprozess zu Produktansätzen aus dem Kooperationsprojekt „Digitale Schule regional gestalten“. Des Weiteren entstanden erste Ansätze für weitere Transferprodukte zur Abbildung der heterogenen Schulträgerlandschaft und der verteilten Expertise unter den Akteuren, welche auf der Konferenz vorgestellt wurden und im Rahmen einer Fortsetzung des Schulträger Labs weiterentwickelt und veröffentlicht werden.



FACHMAGAZIN PLAN BD

Das Fachmagazin Plan BD informiert über zukunftsweisende Strategien und Modelle für Schule in der digitalen Welt. Jede Ausgabe steht unter einem inhaltlichen Schwerpunkt. Die Beiträge geben unter Einbezug von Expertise aus der schulischen Praxis, Bildungsforschung oder Zivilgesellschaft Impulse und Anregungen für die Ausgestaltung von Veränderungs- und Transformationsprozessen im Bildungsbereich. So erhalten

Entscheider:innen aus der Bildungsverwaltung auf Kommunal-, Landes- und Bundesebene Anregungen zur Umsetzung von bestehenden und neuen Unterstützungsangeboten für den digitalen Wandel an Schulen und eine fachliche und praxisnahe Orientierung. Die Beiträge sind zudem so aufbereitet, dass sie auch für eine breitere Fachöffentlichkeit zugänglich und informativ sind. Unter den Schwerpunkten Kollaboration und Leadership wurden 2020 zwei Ausgaben von Plan BD veröffentlicht.

/ AUSGABE #01: KOLLABORATION

Unter der Überschrift „Kollaboration“ behandelt die erste Ausgabe von Plan BD unterschiedliche kollaborative Ansätze zur Gestaltung von Schule in der digitalen Welt, die in der Vergangenheit bereits im Rahmen von gemeinsamen Fachtagungen mit der Kultusministerkonferenz identifiziert wurden. Kollaboration ist ein zentraler Leitgedanke des digitalen Zeitalters und kann von der Zusammenarbeit im Kollegium bis hin zu gemeinschaftlichen Produktentwicklungen von multiprofessionellen Teams in digitalen Umgebungen reichen.



/ AUSGABE #02: LEADERSHIP

Die zweite Ausgabe von Plan BD widmet sich den veränderten Anforderungen an die Rolle von Schulleitungen in der digitalen Welt. Unter der Überschrift „Leadership“ werden neue Perspektiven auf Rolle, Aufgaben und Kompetenzen von Schulleitungen aufgezeigt und Impulse für geeignete Qualifizierungs- und Unterstützungsangebote gegeben, damit diese ihre Schule erfolgreich durch die digitale Transformation führen können.



2.4 Planung und Ausblick

Auf Grundlage der neuen Strategie setzt die Arbeit des Forum Bildung Digitalisierung künftig vor allem auf der Ebene der Rahmenbedingungen von guter Schule in der digitalen Welt an. Im Mittelpunkt der Aktivitäten des Forums stehen drei neue Handlungsfelder: Digital-förderliche Rahmenbedingungen, Digital-didaktische Konzepte und Qualifizierung sowie Haltung zur Kultur der Digitalität. In 2021 werden diese Handlungsfelder mit in der Pandemie bewährten und erfolgreichen Projekten und Aktivitäten und neuen Vorhaben ausgefüllt.

Das Schulträger Lab wird im Rahmen des neuen Formats LabBD künftig um die Perspektive von Schulleitungen erweitert. Das neue Format dient als Austausch- und Experimentierraum für Schulleitungen und Schulträger, befördert die vertrauensvolle Kommunikation und Kooperation der beiden Zielgruppen untereinander und soll sie bei der Zusammenarbeit unterstützen und begleiten. Im Rahmen des LabBD werden zudem die Erfahrungen der Teilnehmenden aus unterschiedlichen Bildungsregionen gesammelt, systematisiert und als konkrete Unterstützungsmaterialien erarbeiten. Diese Materialien fließen ein in das Kooperationsprojekt „Digitale Schule regional gestalten“, das 2021 in ein eigenständiges Webangebot übergehen wird, über das die aufbereiteten Materialien zielgruppengerecht zur Verfügung gestellt werden, damit bundesweit Bildungsregionen von den guten Beispielen aus anderen Regionen lernen und gegenseitig voneinander profitieren können.

Auch im Bereich der Qualifizierungsangebote bleibt das Forum nach der erfolgreichen Kooperation mit einem Landesinstitut weiter aktiv. Zentral wird hier die Kursexpertise zur digitalisierungsbezogenen Qualifizierung von Schulleitungen und ihren Teams sein. Diese wird u. a. Handlungsempfehlungen für Transfer- und Skalierungspotenziale guter Konzepte in diesem Bereich beinhalten.

Die Kooperation mit dem LISUM wird fortgesetzt und insofern Verbreiterung finden, als sie nun auch für schulische Führungskräfte bundesweit geöffnet wird. Zudem wird ein Projekt angestoßen, das bestehende Konzepte der Schulleitungsqualifizierung zusammenführt und modular aufbereitet.

Aufgrund der andauernden Corona-Pandemie verlagert sich die Arbeit des Forums weiter zu einem großen Teil in den digitalen Raum: Die Konferenz Bildung Digitalisierung und die Fachtagung „Dimension Digitalisierung – Schulleitungen stärken“ gemeinsam mit der Kultusministerkonferenz finden auch 2021 vollständig digital statt. Mit der Fortsetzung der Community Calls erhalten die zahlreichen Akteure in regelmäßigen Online-Veranstaltung weiterhin einen moderierten Rahmen, um sich über aktuelle Erfahrungen, Herausforderungen und Chancen rund um die digitale Schulentwicklung auszutauschen. Somit bietet das Forum auch im digitalen Raum eine ideale Plattform für den Austausch und die Vernetzung der unterschiedlichen Zielgruppen untereinander. Mit dem Netzwerk Bildung Digital, das im Rahmen der Initiative Digitale Bildung vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird, unterstützt das Forum 2021 auch erstmals den Austausch von Akteuren aus allen Bildungsbereichen. In digitalen Dialogveranstaltungen werden innovative Best Practices, Projekte und Initiativen sichtbar gemacht und Synergien entlang der gesamten Bildungskette identifiziert sowie Lösungsansätze zur Stärkung digitaler Potenziale in der Bildung in Deutschland erarbeitet.

Mit der Website und dem dazugehörigen Blog, zwei weiteren Ausgaben des Fachmagazins Plan BD und drei geplanten Impulspapieren erhalten die Zielgruppen weiterhin fundiert aufbereitete Erkenntnisse und Analysen zu aktuellen Herausforderungen im Kontext der schulischen Digitalisierung.

3. ORGANISATION

3.1 Allgemeine Angaben über die Organisation

NAME DER ORGANISATION	Forum Bildung Digitalisierung e. V.
SITZ DER ORGANISATION	Berlin
GRÜNDUNG DER ORGANISATION	04.09.2017
RECHTSFORM	eingetragener Verein
KONTAKTDATEN	Forum Bildung Digitalisierung e. V. Pariser Platz 6 10117 Berlin office@forumbd.de +49 (0) 30 5858466 65
REGISTEREINTRAG	Amtsgericht Charlottenburg: VR 36144 B
GEMEINNÜTZIGKEIT	Der Verein ist seit seiner Gründung vom Finanzamt für Körperschaften I Berlin im Sinne der §§ 51 ff. AO als gemeinnützig anerkannt. Gemeinnützige Zwecke sind: <ul style="list-style-type: none">• Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe• Förderung von Wissenschaft und Forschung
FREISTELLUNGSBESCHEID	Finanzamt für Körperschaften I Berlin, ausgestellt am 21.01.2020
ANZAHL MITARBEITENDE (STAND: 31.12.2020, VOLLZEITEINHEITEN)	10 (8,8)

3.2 Organisationsstruktur

Das Forum Bildung Digitalisierung wurde 2017 als Verein gegründet, der zum 1. Januar 2018 seine operative Arbeit aufgenommen hat. Mitglieder des Vereins können bundesweit aktive, gemeinnützige Körperschaften mit Expertise in Bildung und Digitalisierung werden. Das Forum arbeitet in verschiedenen Netzwerken mit den gestaltenden Akteuren des schulischen Bildungssystems zusammen: von Schulpraxis über Bildungsverwaltung bis hin zu weiteren zivilgesellschaftlichen Akteuren.

Eine Geschäftsstelle koordiniert und gestaltet die Projekte und Aktivitäten des Vereins und steht Partnern und Interessierten als Kontakt zum Verein zur Verfügung. Die Anzahl der Mitarbeitenden ist im Laufe des Geschäftsjahres 2020 leicht zurückgegangen. Der Verein hat sich mit seiner Expertise für die Gestaltung des digitalen Wandels an Schulen etabliert und konnte in 2020 mit Schulträgern und Akteuren des kommunalen Bildungsmanagements weitere Zielgruppen mit konkreten Unterstützungsangeboten adressieren.

NEBEN DEM VORSTAND (SIEHE 3.3) GEHÖRTE DER GESCHÄFTSSTELLE ZUM JAHRESENDE 2020 FOLGENDE PERSONEN AN:

Daniel Böhme
Projektmitarbeit

Bianca Ely
Projektmanagement

Lisa Henjes-Kunst
Projektmanagement

Marvin Kornbrust
Office- und
Projektmanagement

Doreen Otte
Projektmitarbeit

Ulrike Poremski
Projektmitarbeit

Kathinka Richter
Projektmitarbeit

Philipp Schulz
Kommunikation und
Projektmanagement

Michaela Weiß
Projektmanagement

3.3 Governance der Organisation

VORSTAND

Der Vorstand vertritt den Verein nach außen. Neben der Leitung der Geschäftsstelle gehören insbesondere die Vorbereitung und Einberufung der Gremiensitzungen sowie die Ausführung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung zu den Aufgaben des Vorstands.

Das Amt des geschäftsführenden Vorstands wurde bis zum 31. März 2020 von Dr. Nils Weichert ausgeübt. Seit dem 1. April 2020 ist Jacob Chammon, vorheriger Projektmanager im Verein, als geschäftsführender Vorstand des Vereins tätig.

MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Oberstes Organ des Vereins ist die Mitgliederversammlung. Alle Mitgliedsorganisationen werden in der Mitgliederversammlung durch eine Person der Leitungsebene vertreten. Die Mitgliederversammlung entscheidet über die strategische und inhaltliche Ausrichtung des Vereins.

IM JAHR 2020 ENGAGIERTEN SICH

ACHT STIFTUNGEN IM VEREIN:

- Deutsche Telekom Stiftung
- Bertelsmann Stiftung
- Dieter Schwarz Stiftung
- Joachim Herz Stiftung
- Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- Robert Bosch Stiftung
- Siemens Stiftung
- Stiftung Mercator

ARBEITSGRUPPE

Als drittes Gremium des Vereins fungiert die Arbeitsgruppe. Sie hat die Aufgabe, den Vorstand in wichtigen Vereinsangelegenheiten zu beraten, die Sichtweisen und Interessen der Vereinsmitglieder einzubringen und gemeinsam Lösungen zu erarbeiten. Sie dient gleichzeitig der Rückkopplung der Arbeit der einzelnen Mitglieder untereinander.

MITGLIEDER DER ARBEITSGRUPPE WAREN 2020 FOLGENDE PROJEKTVERANTWORTLICHEN DER MITGLIEDSSTIFTUNGEN:

- **Dr. Gudrun Tegeder**
Deutsche Telekom Stiftung
- **Dr. Dirk Zorn**
Bertelsmann Stiftung
- **Christian Rieck**
Dieter Schwarz Stiftung
- **Dr. Jenny Meßinger-Koppelt**
Joachim Herz Stiftung
- **Bianca Bennemann**
Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft
- **Dr. Michael Wiedmann**
Robert Bosch Stiftung
- **Corinna Hartung**
Siemens Stiftung
- **Dr. Fabian Krahe**
Stiftung Mercator

INTERNES KONTROLLSYSTEM

Auftragsvergaben und Rechnungen werden im Vieraugenprinzip bearbeitet. Ab einem Auftragswert von 1.000,00 € wird der Vorstand an Entscheidungen beteiligt. Das Controlling erfolgt fortlaufend über ein eigenes Tool und in monatlicher Abstimmung mit der Buchhaltung des Steuerbüros. Dabei werden die Höhe von Einnahmen und Ausgaben sowie deren Verteilung in Abgleich zu dem von der Mitgliederversammlung jährlich genehmigten Finanzplan betrachtet. Zu Abweichungen – auch in Hochrechnungen – werden gemeinsam mit dem Vorstand Gegenmaßnahmen entwickelt, die zur Erreichung der qualitativen und quantitativen Ziele beitragen. Verantwortlich für die Prozesse ist das Office Management. Das Forum nutzt keine Barkasse, sodass sämtliche Zahlungen auch im Nachhinein überprüfbar sind.

4. FINANZEN

Für die doppelte Buchführung war 2020 die Knappworst Steuerberatung in Zusammenarbeit mit dem Office Management des Forum Bildung Digitalisierung verantwortlich. Der Jahresabschluss 2020 wurde ebenfalls durch die Knappworst Steuerberatung auf Grundlage handelsrechtlicher Bestimmungen aufgestellt. Geprüft wird der Jahresabschluss zum 31.12.2020 durch die Solidaris Revisions-GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

4.1 Bilanz zum 31. Dezember 2020

Alle Angaben in Euro.

AKTIVA

	31.12.2020	31.12.2019
A. ANLAGEVERMÖGEN (SACHANLAGEN)	5.476,00	5.484,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.879,65	22.051,15
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	396.888,56	384.968,67
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.314,25	1.794,04
	429.558,46	414.297,86

PASSIVA

	31.12.2020	31.12.2019
A. EIGENKAPITAL		
I. Gewinnrücklagen	390.000,00	240.000,00
II. Bilanzgewinn		
a) Gewinn-/Verlustvortrag	6.799,97	741,32
b) Jahresüberschuss/ -fehlbetrag	150.641,67	-3.941,35
c) Entnahme aus Rücklagen	240.000,00	250.000,00
d) Einstellung in Rücklagen	-390.000,00	-240.000,00
	7.441,64	6.799,97
	397.441,64	246.799,97
B. RÜCKSTELLUNGEN	12.764,00	17.270,39
C. VERBINDLICHKEITEN		
I. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	12.873,09	21.956,82
II. Sonstige Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.479,73	8.270,68
	19.352,82	30.227,50
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	0,00	120.000,00
	429.558,46	414.297,86

4.2. Gewinn- und Verlustrechnung

Alle Angaben in Euro.

	2020	2019
1. ERTRÄGE		
a) Mitgliedsbeiträge	1.090.000,00	1.350.000,00
b) Zuwendungen	130.000,00	30.000,00
	1.220.000,00	1.380.000,00
2. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE	7.172,17	24.523,39
3. PROJEKTAUFWAND	831.279,54	1.048.062,74
4. PERSONALAUFWAND		
a) Löhne und Gehälter	431.729,27	468.205,46
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	85.949,11	97.255,13
c) Verrechnung Personalkosten (projektbezogen)	-444.975,89	-446.838,76
	72.702,49	118.621,83
ZWISCHENERGEBNIS (ERTRÄGE - AUFWAND)	323.190,14	237.838,82
5. ABSCHREIBUNGEN AUF IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE DES ANLAGEVERMÖGENS UND SACHANLAGEN	4.512,79	25.314,48
6. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN	168.035,68	216.465,69
7. JAHRESÜBERSCHUSS/-FEHLBETRAG	150.641,67	-3.941,35
8. GEWINNVORTRAG/VERLUSTVORTRAG	6.799,97	741,32
9. ENTNAHME AUS RÜCKLAGEN	240.000,00	250.000,00
10. EINSTELLUNG IN RÜCKLAGEN	-390.000,00	-240.000,00
VEREINSERGEBNIS	7.441,64	6.799,97

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Forum Bildung Digitalisierung e. V.
Pariser Platz 6
10117 Berlin

www.forumbd.de
+49 (0) 30 5858466-62
kontakt@forumbd.de

VERANTWORTLICH

Jacob Chammon

REDAKTION

Marvin Kornbrust
Philipp Schulz
Eric Stefanov

LEKTORAT

Frank Buchstein

LAYOUT UND SATZ

TAU GmbH
Köpenicker Straße 154 A
10997 Berlin

FORUM BILDUNG DIGITALISIERUNG E. V.
PARISER PLATZ 6
10117 BERLIN

FORUMBD.DE
@FORUMBILDIG

DAS FORUM BILDUNG DIGITALISIERUNG IST EINE INITIATIVE VON:



| BertelsmannStiftung



SIEMENS | Stiftung

STIFTUNG
MERCATOR

WÜBBENSTIFTUNG